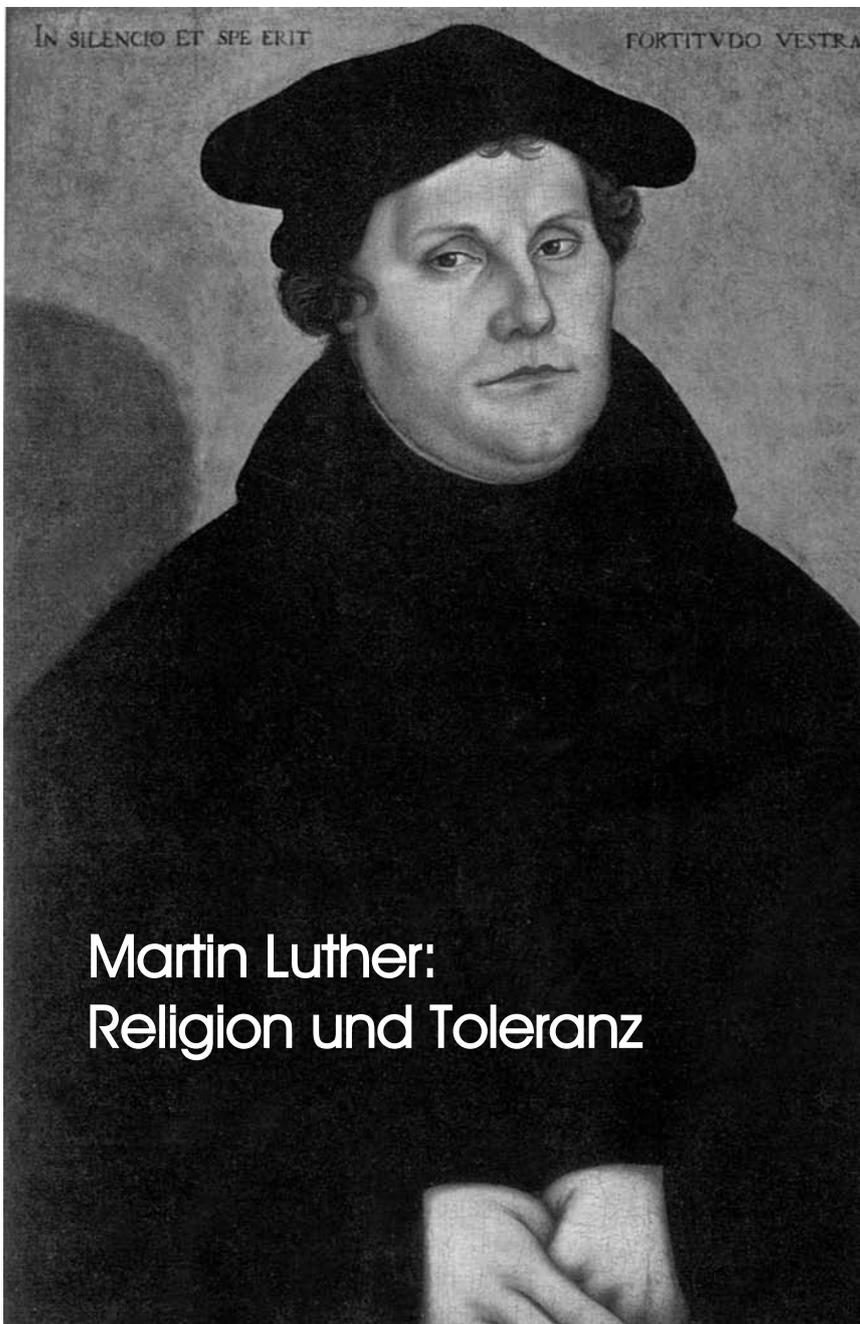


Evang. Christuskirche Thannhausen



**Martin Luther:
Religion und Toleranz**

In der Reformationsdekade 2008 – 2017 wird jedes Jahr ein anderes Thema in den evangelischen Kirchen behandelt, das auf das große Reformationsjubiläum 2017 hinweist.

2013 war „Religion und Toleranz“ das Thema.

Für 2014 wird „Reformation und Politik“ thematisiert.

Religion und Toleranz

Wir befinden uns mitten in der „Reformationsdekade“, auf dem Weg zum großen Reformationsjubiläum 2017 – 500 Jahre Reformationgeschichte. Die zehn Jahre 2008 bis 2017 werden auch die „Luther-Dekade“ genannt. Jedes Jahr hat seinen eigenen Akzent. 2012 war es die musikalische Arbeit der Reformation, 2013 ist es die Frage nach Religion und Toleranz. Mit dem Reformationsfest 2013 geht dieses Thema zu Ende und es beginnt ein neues. Religion und Toleranz, wie passt beides zueinander? Toleranz kommt aus dem lateinischen „tolerare“ und bedeutet „ertragen, erdulden“. Toleranz ist also das, was man erträgt, erduldet – und nicht das, was man richtig finden soll oder muss. Toleranz hat mit Richtigfinden und Rechthaben nichts zu tun. Tolerant zu sein in der Bedeutung „duldsam, nachsichtig, großzügig, weitherzig“ ist seit dem 18. Jahrhundert mit der Aufklärung eng verbunden. Als intolerant versteht man in diesem Zusammenhang „unduldsam, keine andere Meinung oder Weltanschauung gelten lassen als die eigene“.

Recht zu haben ist das eine, tolerant zu sein das andere. Gott, der die Wahrheit ist, kann tolerant sein, ohne seine Wahrheit und sein Recht aufzugeben.

Religionen wollen Recht haben und behaupten die Wahrheit für sich. Das gehört zu ihrem Wesen. Ich kann nicht an etwas glauben, was vielleicht nicht richtig ist und womöglich nicht wahr. Das wäre ein Widerspruch in sich. Ich bemühe mich doch um nichts, das ziemlich falsch sein könnte. Dann kann ich mich ja gleich um das Richtige bemühen. Eine Religion, die keine Wahrheit sein will, ist keine Religion. Und ein Glaube, der nicht von sich behauptet, die Wahrheit zu kennen und zu haben, wäre wie ein Scheinriese und ein wenig lächerlich. Die Wahrheit kennt keine Toleranz.

Die Wahrhaftigen aber schon. Wer sich im Besitz der Wahrheit weiß, muss sie nicht mit Knüppeln und Gewehren durchsetzen. Das fühlen und hören wir beim Sohn Gottes.

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“, sagt Jesus (Johannes 14,6), „niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ Das ist eindeutig. Darüber kann man nicht diskutieren. Hier gibt es keine Zwischentöne und Hintertüren. Ich darf, wenn ich an Gott und Jesus glaube, diese Wahrheit meines Lebens haben und festhalten. Ich darf sie aber niemand anderem aufzwingen, wie es die Kirche ja getan hat in oft furchtbarer, erschreckender und grausamer Art, für die wir uns heute schämen müssen. Wahrheit ist nicht diskutierbar; die Wege, sie zur Welt zu bringen, aber schon. Tolerant zu sein, gilt für meine alltäglichen Wege des Glaubens, nicht für die Überzeugungen. Toleranz meint meine innere Haltung zur Welt und den vielen behaupteten Wahrheiten in ihr, nicht aber die Preisgabe meiner Wahrheit.

Tolerant sein kann, wer sich seiner Sache zutiefst gewiss ist. In Zeiten der Reformationgeschichte kannte man das Wort und die Tugend der Toleranz nicht. Wer damals diese Haltung erwartete oder ausübte, nannte das Erdulden. Dass andere eine Wahrheit behaupten, die ich nicht teilen kann, muss ich ertragen. Übernehmen muss ich sie nicht. Dafür leiden aber muss ich, wie Jesus das tat. Einem Jünger befahl er, auf keinen Fall das Schwert zu nehmen, um so die Wahrheit zu verteidigen. Wahrheit, die eine ist, setzt sich auf andere Weise durch. Und wenn nicht, sagte Jesus zu seinen Boten (Matthäus 10,1–15), schüttelt den Staub von euren Füßen und geht friedlich davon. Wahrheit braucht kein Säbelrasseln und keinen Lärm, keine Dogmen und Gesetze. Wahrheit braucht das persönliche Beispiel. Wer für sie einsteht und für sie leiden würde, überzeugt durch sein Leben.



Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Pfarrer Friedhelm Müller

Finanzielle Hilfe ist möglich



Unsere Kirchengemeinde verfügt aus einem Nachlass über finanzielle Mittel, die sie treuhänderisch zu verwalten hat. Auf Antrag an den Vertrauensausschuss des Kirchenvorstandes kann bedürftigen evangelischen Christen aus unserer Kirchengemeinde eine finanzielle Hilfe gewährt werden.

Gespräche und Seelsorge

Pfarrer Friedhelm Müller können Sie für Verabredungen für Hausbesuche, zu Geburtstagen, Anmeldungen für Andachten bei Jubiläen, Amtshandlungen und zu Seelsorgegesprächen erreichen in Thannhausen, Jakob-Zwiebel-Str. 5 oder unter Telefon 2425.

Bitte informieren Sie ihn, wenn ein Gemeindeglied krank oder im Krankenhaus ist und sich über einen Besuch freuen würde. Auch für theologisch-geistliche Gespräche und für Beratung in Konfliktsituationen steht Ihnen Pfarrer Müller vertraulich zur Verfügung. (Foto mit den Steinen)



JG-Live

Für unsere konfirmierten Jugendlichen bieten wir jeden Freitag von 17.00 – 19.00 Uhr eine Treffmöglichkeit im Café Selig an. Tischtennis und Kicker, Musik hören und Videos schauen, Party planen und Konzerte vorbereiten... „Hier kannst du dich einbringen und mitmachen, dich selbst entdecken und kreativ werden.“



„Kommt atmet auf!“

Das neue Liederbuch gehört nun zum festen Bestandteil unserer Gottesdienste. Wir lernen gern neue Lieder. Deshalb wieder eine herzliche Einladung zum offenen Gemeindesingen aus den neuen Liederbüchern mit Frau Amei Arnold und Pfarrer Friedhelm Müller:
Donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus:

7. November, 21. November

5. Dezember, 19. Dezember

16. Januar 2014, 30. Januar

Wer gerne mitsingt und Freude an Geselligkeit hat, ist herzlich eingeladen!

Kleidersammlung für Bethel vom 19. bis 22.11.2013

Sie können saubere getragene Kleidung im Gemeindehaus abgeben.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Vielen Dank für das eingegangene Kirchgeld 2014

Im Sommer-Gemeindebrief erbaten wir von jedem Gemeindeglied, das ein eigenes Einkommen hat, das Kirchgeld, das zu 100% in unserer Gemeinde bleibt. Vielen Dank dafür. Wer noch nicht sein Kirchgeld überwiesen hat, kann dies bis Ende des Jahres noch tun. Eine Spendenbescheinigung können wir Ihnen auf Wunsch ausstellen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang des Kirchenvorstandes

an alle Mitarbeitenden unserer Gemeinde am Sonntag, 12. Januar um 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Neben dem Gemeindefest im Sommer und den Abenden der Begegnung ist der Neujahrsempfang für Mitarbeitende eine Gelegenheit zum Feiern. Gerade nach den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel stehen wir am Anfang des neuen Jahres und sind voller Erwartung, was uns das Jahr 2014 bringen wird. Wir wollen gestärkt an die Arbeit gehen. Deshalb genießen wir das gute Essen und Trinken in geselliger Atmosphäre die gute Gemeinschaft als Mitarbeitende.

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2014

Unter dem Motto: „Ist denn Christus zerteilt?“ aus dem 1. Korintherbrief findet auch in Thannhausen wieder ein ökumenischer Gebetsgottesdienst statt am Samstag, 18. Januar um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche.

Der ökumenische Vorbereitungskreis trifft sich am Donnerstag, 9. Januar um 20.00 Uhr im katholischen Gemeindehaus.



... damit wir leben und nicht sterben

Sieben Abschnitte aus den Josefsge-
schichten



Bibelsonntag am 26. Januar 2014

„... damit wir leben und nicht sterben.“

Bibelwochen über sieben Abschnitte aus den Josefs-Geschichten

im Februar und März jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus:

- 6. Februar ■ 13. Februar ■ 20. Februar
- 27. Februar ■ 13. März



Martinsfeier am Sonntag 10. November um die Arche Noah

Die Martinsfeier des Kindergartens findet in diesem Jahr am Sonntag, 10. November um 17.00 Uhr auf dem Gelände rund um die Arche Noah statt. Besonders eingeladen sind Eltern mit ihren Kindern.

Newsletter – Gemeindeverteiler



Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, eine E-Mail Adresse haben, können Sie über einen Gemeindeverteiler, den Gemeindebrief, evangelischen Ansichten sowie das aktuelle Monatsblatt und andere Infos von uns bekommen.

Schreiben Sie einfach an:

- pfarrer.mueller@evkth.de oder
- pfarramt@evkth.de

unter dem Stichwort Newsletter Gemeindeverteiler.

BROT für die WELT

Den Gemeindebriefen liegen die Briefumschläge für BROT für die WELT bei.

In der Advents- und Weihnachtszeit sammeln wir für evangelische Hilfsorganisation. Besonders in diesem Jahre mussten wir viele Nachrichten aus den Medien zur Kenntnis nehmen, dass Menschen auf der Flucht sind und dabei Leib und Leben aufs Spiel setzen. Die Hilfsorganisationen BROT für die Welt und Caritas sind verlässliche Partner bei Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende in den nächsten Wochen diese Hilfe. Die Briefumschläge können Sie in den Gottesdiensten in den Kollektenkasten legen oder im Pfarramt abgeben.



Alleinerziehenden-Treffpunkt Thannhausen

Guten Tag,

mein Name ist Andrea Grabe und freue mich, ab dem 20. Oktober 2013 in den Räumen Ihrer Pfarrgemeinde den Alleinerziehenden-Treffpunkt Thannhausen betreuen sowie leiten zu dürfen.

Die Alleinerziehenden treffen sich immer am dritten Sonntag des Monats ab 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im Pfarrsaal. An den Nachmittagen werden unterschiedliche Themen behandelt.

Der Alleinerziehenden-Treffpunkt Thannhausen wird ausgerichtet von der Kulturwerkstatt Schwaben e.V (i.G), wo ich Mitglied des Vorstandes bin.

Themen für das nächste Quartal wären:

■ **20.10.** Gastdozentin Dagmer Rothermel – Gesunde Ernährung und seine Auswirkungen! Welche Rolle spielt der Sport in Verbindung mit einer gesunden Ernährung!

■ **17.11.** Gastdozentin Katrin Schnatter – Wir stellen günstige Weihnachtsgeschenke her. (Seifen, Badezusätze, Öle usw.)

■ **15.12** Gastdozentin Carmen Wolfram – Wir erlernen die Grundschriffe von Zamba.

Die Nachmittage sind so geplant, das genügend Zeit bleibt, um sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Für die Kinderbetreuung an diesen Nachmittagen wird gesorgt.

Pro Alleinerziehenden fällt eine Gebühr von 4,00 € an.

Für eventuelle Fragen oder Anmeldungen zu einzelnen Terminen erreichen Sie mich persönlich unter der Rufnummer 0170-1867444.

Als Soldat in Afghanistan

Nach mehr als 10 Jahren Einsatz zieht die Bundeswehr ihre Soldaten aus Afghanistan zurück. Nachrichten über Kämpfe gegen die Taliban, Berichte über den Aufbau von Schulen und auch manch traurige Nachricht über Anschläge, über Verwundete und Tote erreichen uns wöchentlich. Aber wie ist der Alltag der deutschen Soldaten in Afghanistan?

Der Oberstabsfeldwebel Stefan Theobald war in mehreren Einsätzen als Verbindungsoffizier zur US-Army in Afghanistan tätig. Auf der letzten Motorradtour im Sommer 2014 lernte Pfarrer Friedhelm Müller den Stabsfeldwebel kennen, sie befreundeten sich und gemeinsam überlegten sie, ob er in unsere Gemeinde kommen kann, um persönlich von seinem Dienst zu berichten.

Der Termin seines Vortrages mit Bildern wird voraussichtlich Ende November sein. Informieren Sie sich in der Tagespresse.



Konfirmanden 2014

... weiter geht's auf den Weg zur Konfirmation am 4. Mai 2014

- **Konzert mit Violet Light Syndrome**
Samstag, 9. November JG-LIVE
19.30 Uhr in der Christus Kirche



Das Ensemble um Violet Light Syndrome besteht aus einem multi-instrumentalistischen Quartett, das mit einer Vielzahl von akustischen und elektronischen Klangerzeugern eine Musik kreiert, die sich am ehesten mit dem Begriff „Post-Punk-Revival“ beschreiben lässt; irgendwo zwischen Depeche Mode und Joy Division. Melancholisch, aber nie depressiv, fliegen einem neben klassischen Synthesizern, weiten Gitarrensounds, straighten Indie-Drums und vor allem Miriams klare Gesangsstimme entgegen.

- **Elternabend**
Mittwoch 27. November
19.00 Uhr im Gemeindehaus Thannhausen
- **G mit! – Sieben Schritte zur Freundschaft mit Gott**
Konfirmandennachmittage am

- Freitag, 8. November 2013 Die Bibel – Gott spricht zu dir
- Freitag, 22. November 2013 Das Gebet – Briefe an Gott
- Freitag, 6. Dezember 2013 Gebet 2. Teil – Du sprichst mit Gott
- Freitag, 20. Dezember 2013 Alle Jahre wieder
- Freitag, 10. Januar 2014 Der Glaube – das tut Gott für dich
- Freitag, 24. Januar 2014 Der Glaube 2. Teil – Vertrauen lernen

Konzert mit dem Gospelchor „Gospel & Joy“ Offingen am Samstag, 23. November, 19.00 Uhr, in der Christuskirche

Wie schon in den vergangenen Jahren wird der Gospelchor aus Offingen wieder ein Konzert in unserer Kirche geben. Herzliche Einladung an Jung und Alt.
www.gospel-joy-offingen.de





Gemeindeausflug

Am 20. Juli fand der Gemeindeausflug mit dem Bus nach Augsburg statt. In der renovierten St. Anna Kirche erlebten wir eine interessante Führung von Pfarrer Wolfgang Wunderer.



85. Geburtstag Edith Gabriel

Unsere Mesnerin Frau Edith Gabriel durfte im September ihren 85. Geburtstag feiern. Die Kirchengemeinde Thannhausen gratuliert ganz herzlich, wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen. Am Sonntag, 3. November findet ihr zu Ehren nach dem Gottesdienst ein Stehempfang statt.

35 Jahre Kantorin und Organistin in Thannhausen

Frau Amei Arnold begeht in diesem Herbst ein besonderes Jubiläum. 35 Jahre lang spielt sie nun die Orgel zu unseren Gottesdiensten und leitete viele Jahre als Kantorin unseren Kirchenchor. Sie wird von allen Chorleuten und Gemeindegliedern und nicht zuletzt von Pfarrer Friedhelm Müller sehr geschätzt. Ihr Orgelspiel ist einfühlsam und dem Gemeindegang perfekt angepasst. Die neuen Lieder begleitet sie mit der gleichen Freude wie auch die alten Lieder aus unserem Gesangbuch. Zudem überrascht sie uns das eine und andere Mal mit ihren Schlusstücken an der Orgel. Jedes Mal können wir froh gestimmt in den Sonntag und die neue Woche gehen. Der Kirchenvorstand dankt ihr herzlich für Ihren Dienst und wünscht ihr und ihren lieben Mann, Dr. Siegfried Arnold, auch zu ihrer Goldenen Hochzeit Gottes Segen und eine frohe Feier im Kreis Ihrer Familie.



Gewaltfreie Wertschätzende Kommunikation

Am 2. Oktober fand im Gemeindehaus ein Vortrag über die Gewaltfreie Wertschätzende Kommunikation statt.

Der Referent Christian Hinrichsen, ausgebildeter Trainer der GFK nach Marshall B. Rosenberg, legte die Grundlagen dieser weltweit praktizierten Methode einer Wertschätzenden Kommunikation dar.

Die vier Schritte aus dem Prozess der Gewaltfreien Kommunikation sind zusammenfassend:

1. Beobachten ohne zu bewerten
2. eigene Gefühle wahrnehmen
3. das Bedürfnis erkennen, das hinter den Gefühlen steht
4. eine Bitte äußern ohne fordernd zu sein.

Kirchenvorstand in Klausur

Vom 4. bis 5. Oktober fuhr der größte Teil unseres Kirchenvorstandes nach Steingaden ins General-Eberth-Haus. Wir hielten Rückblick auf die Arbeit im ersten Jahr als Kirchenvorstände. Neben den Überlegungen, welche Schwerpunkte der Kirchenvorstand in der nächsten Zeit setzen möchte, unternahmen wir auch einen Ausflug in die Wieskirche, in die Herzogsägmühle und auf der Rückfahrt in die romanische Kirche Altenstadt.

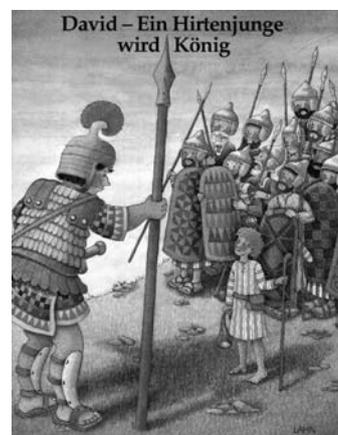


Links:
Das General-Ebert-
Haus

Rechts:
Gesprächsrunde

Ökumenischer Kinderbibeltag

Am 19. Oktober fand der Ökumenische Kinderbibeltag im kath. Pfarrheim und in der evangelischen Christus Kirche statt. Das Thema in diesem Jahr lautete: David und Goliath – bei Gott sind die Kleinen groß.



Abend der Begegnung

Viel zu selten haben wir Gelegenheit, uns in der Gemeinde zu begegnen, von einander zu hören und uns besser kennenzulernen. Deshalb lud der Kirchenvorstand zu einem Abend der Begegnung ein. Am Donnerstag, 24. Oktober, berichteten einige Gemeindeglieder aus ihrem Leben, wir konnten Anteil nehmen und uns gegenseitig ermutigen.

Jahreslosung 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück

Psalm 73,20

Lichter in dunkler Nacht geben uns Hoffnung und Freude.

Nun ist sie wieder da, die dunkle Herbst- und Winterzeit. Manch einer erlebt diese Zeit mit nachdenklichen, traurigen oder melancholischen Gefühlen. Wie schön auch die Farben des Herbstes sind, die Blätter fallen, „fallen, wie von weit – wir alle fallen“, so beschreibt Rainer Maria Rilke seinen herbstlichen Eindruck. Es wird jeden Tag immer früher dunkel, dazu die Nässe und Kälte, wer sollte da nicht an Vergänglichkeit und das Ende denken. Aber wir Menschen setzen der Dunkelheit draußen und in uns das Helle und Licht entgegen. Die Kinder zünden ihre Martinslaternen an und laufen damit durch den Abend. Zu Allerheiligen und an Totensonntag bringen wir Totenlichter auf die Gräbern unserer Verstorbenen. Dann kommt die Adventszeit, jeden Sonntag zünden wir ein Licht mehr an, bis alle vier Lichter am Adventskranz brennen. Es ist in jüdischen Familien eine noch ältere Sitte, neun Lichter am Chanukka-Leuchter anzuzünden, jeden Tag ein Licht mehr. Dies erinnert an das Wunder, das im Tempel geschah, als nur Öl für eine Leuchte da war, aber das Licht brannte acht Tage lang. Und dann, von den Kindern sehnsuchtsvoll erwartet, brennen dann die Lichter am Weihnachtsbaum. Es gibt Geschenke, man macht sich gegenseitig eine Freude. Über das Jahr hinaus leuchtet dann der Stern der Weisen am Epiphaniastag. Sie wurden vom Himmelslicht geführt zum Kind in der Krippe, zum Heiland der Welt. Es kann uns eine Hilfe sein, dass wir, egal welche Lichter wir anzünden, dass wir es nicht gedankenlos machen. Der Segensspruch beim Kerzenanzünden kann uns eine Hilfe sein, ganz bewusst es hell werden zu lassen, weil Christus das Licht der Welt ist. „Mache dich auf, werde Licht, wenn dein Licht kommt.“

Gepriesen seist Du, Gott, ewige Güte,
Grund allen Lebens, König der Welt,
+ Licht und Finsternis sind in Deiner Hand.

Jetzt, da die Sonne zurückgedrängt wird
vom wachsenden Dunkel winterlicher Nacht,
+ erneuerst und bekräftigst Du Deine Verheißung.

Du lässt aufleuchten deinen schönen Glanz in Christus,
dem Retter, der erscheint,
+ menschengeworden und sichtbar für alle Welt.

Durch die Propheten lehrst Du,
sein Reich des Friedens zu erhoffen.
Mit der Sendung seines Geistes klärst Du unsern trüben Blick,
+ dass wir das Licht seiner Gegenwart schauen.

Stärke und segne uns diese Zeit des Advent,
bringe uns über unsere Schwachheit hinaus,
+ löse unsere Zungen, Dein Lob zu singen.

Denn Dir gebührt alle Ehre und aller Dank
+ jetzt und immerdar in Ewigkeit. Amen



54. Aktion

Land zum Leben - Grund zur Hoffnung



Schon der Zugang zu einer kleinen
Fläche Land kann die Ernährung einer
kleinbäuerlichen Familie sichern.
Helfen Sie mit !

Spendenkonto 4600
BLZ 520 604 10
Ev. Kreditgenossenschaft
www.brot-fuer-die-welt.de

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Hauptgottesdienste

Wenn nicht anders angegeben
jeweils Sonntag, 10.00 Uhr

3. November, 23. Sonntag im Kirchenjahr
Erinnerung an die Kirchweihe 1966
mit Feier der Heiligen Abendmahles,
anschließend Kirchenkaffee und Stehempfang
Predigttext: Matthäus 5, 33–37

10. November, drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Predigttext: Lukas 18, 1–8

17. November, vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Volkstrauertag
Gottesdienst um 9.00 Uhr,
anschließend Teilnahme am Totengedenken
auf dem Kirchfriedhof
Predigttext: Jeremia 8, 4–7

20. November, Mittwoch, Buß- und Betttag
Gottesdienst um 18.00 Uhr
Predigttext: 1. Thessalonischer 2, 3–20

24. November, letzter Sonntag im Kirchenjahr
Ewigkeitssonntag
Wir gedenken der Verstorbenen
des zuendegehenden Kirchenjahres
Predigttext: Markus 13, 31–37

1. Dezember, 1. Advent
Beginn des neuen Kirchenjahres
mit feierlichem Anzünden der ersten Kerze am
Adventskranz und Feier des Heiligen Abendmahls.
Predigttext: Hebräer 10, 19–25

8. Dezember, 2. Advent
Predigttext: Offenbarung 3, 7–13

15. Dezember, 3. Advent
Predigttext: Offenbarung 3, 1–6

22. Dezember, 4. Advent
Predigttext: Jesaja 52, 7–10

24. Dezember, Heiliger Abend
Krabbeltgottesdienst 15.30 Uhr
Christvesper 16.30 Uhr
Christnacht 22.00 Uhr

25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag
Festgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls
Predigttext: Galater 4, 4–7

31. Dezember, Silvester
18.00 Uhr Jahresabschlußgottesdienst
mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls
Predigttext: Hebräer 13, 8–9

1. Januar, Neujahr
Kein Gottesdienst in Thannhausen.
Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 10.00 Uhr
in die Johanneskirche nach Burtenbach.
Unsere Nachbargemeinde lädt herzlich ein, den ersten
Gottesdienst im neuen Jahr mit ihr zu feiern.

5. Januar, 2. Sonntag nach Weihnachten
Predigttext: Lukas 2, 41–52

12. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania
Predigttext: Jesaja 42, 13–17

19. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania
Predigttext: Hebräer 12, 12–25

26. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania
Bibelsonntag „... damit wir leben und nicht sterben“
Beginn der Bibelwochen mit Texten
über Josef aus dem 1. Mose-Buch
Predigttext: Genesis 37, „Geliebt und gehasst“

Gottesdienste im Kreisaltenheim

Donnerstag, 21. November, 15.00 Uhr
26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag, 10.00 Uhr
Donnerstag, 21. Januar, 15.00 Uhr

Gottesdienste im Stadlerstift

Dienstag, 26. November, 15.00 Uhr
Dienstag, 28. Januar, 15.00 Uhr



Änderungen möglich,
siehe Aushang
und Tagespresse

AKTIVITÄTEN IM GEMEINDEHAUS

Offener Nachmittag & Rhythmik
Dienstags, 14.00 Uhr

Mahlzeitgemeinde
Donnerstags, 12.00 Uhr

Stammtisch „Mittelalter“
Jeden 2. Freitag im Monat,
19.00 Uhr
(siehe Tagesspresse)

Treffpunkt 40+
Einmal im Monat, 20.00 Uhr

- Sonntag, 24. November,
14.00 Uhr
Adventskranzbinden in der
Klostergärtnerei Ursberg
- Montag, 20. Januar
Kegelabend
- Montag, 17. Februar
Gerichte aus deutschen Regionen

Gemeindenachmittag
für Senioren
Jeden 3. Samstag im Monat,
14.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen

- 16. November
- 14. Dezember

Kommt, atmet auf –
gemeinsames Singen
Jeweils Donnerstag,
19.30–20.30 Uhr

- 7. November ■ 21. November
- 5. Dezember ■ 19. Dezember
- 16. Januar ■ 30. Januar

JG-Live
Freitags, 17.00–19.00 Uhr
Café Selig

- Samstag, 9. November
Konzert mit Violet Light Syndrome
19.30 Uhr in der Christus Kirche

Kleidersammlung für Bethel
vom 25. bis 29. November 2013

Neujahrsempfang des
Kirchenvorstandes
Sonntag, 12. Januar um 17.00 Uhr
im Gemeindehaus.

Gebetswoche für die Einheit der
Christen 2014

Ökumenischer Gebetsgottesdienst
Samstag, 18. Januar um 19.00 Uhr
in der kath. Kirche.

Der Vorbereitungskreis trifft sich am
Donnerstag, 9. Januar um 20.00 Uhr
im kath. Gemeindehaus.

Bibelwochen über sieben Abschnit-
te aus den Josefs-Geschichten
Donnerstags 6., 13., 20., 27. Feb.
und 13. März um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus.

KONFI- NACHMITTAGE

Freitags, 15.00–17.00 Uhr

- 8. November ■ 22. November
- 6. Dezember ■ 20. Dezember
- 10. Januar ■ 24. Januar

Elternabend:
Mittwoch, 27. November,
19.00 Uhr im Gemeindehaus

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Getauft wurde

am 27.04.2013
Liv Marie Just
aus Kopenhagen/Dänemark

Getraut wurden

am 22.06.2013
Toni Sabrina Gundel geb. Weiderer
und Jürgen Gundel
aus Oberrohr

Beerdigt wurden

am 18.09.2013
Horst Cramer
aus Muttershofen

am 12.10.2013
Peter Diana
aus Thannhausen

Monatssprüche

■ November
Siehe, das Reich Gottes ist
mitten unter euch.
Lk 17,21

■ Dezember
In ihm war das Leben, und
das Leben war das Licht
der Menschen.
Joh 1,4

■ Januar
Lass mich am Morgen
hören deine Gnade; denn
ich hoffe auf Dich.
Tu mir kund den Weg, den
ich gehen soll; denn mich
verlangt nach dir.
Ps 143,8

Gemeindebücherei
im Gemeindehaus
Geöffnet sonntags nach dem
Gottesdienst bis 12.00 Uhr

IMPRESSUM

Der „Gemeindebrief“ erscheint
1/4-jährlich unter Verantwortung des
Evang.-Luth. Pfarramtes Thannhausen

Layout Paul Steghöfer
Druck Deni, Thannhausen

Evang. Pfarramt
Jakob-Zwiebel-Str. 5
86470 Thannhausen

Bürozeiten
Dienstag und Donnerstag
09.00 bis 12.00 Uhr

FON 0 82 81/24 25
FAX 0 82 81/99 91 66
MAIL pfarramt@evkth.de
NET www.evkth.de

Mailadresse Pfarrer F. Müller
pfarrer.mueller@evkth.de

Bankverbindung
Raiffeisenbank Thannhausen
KTO 26 484
BLZ 720 692 35